Sichere Bildatenspeicherung und einfaches Handling über Online-Server

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **11 (2004)**

Heft 15

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-979465

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

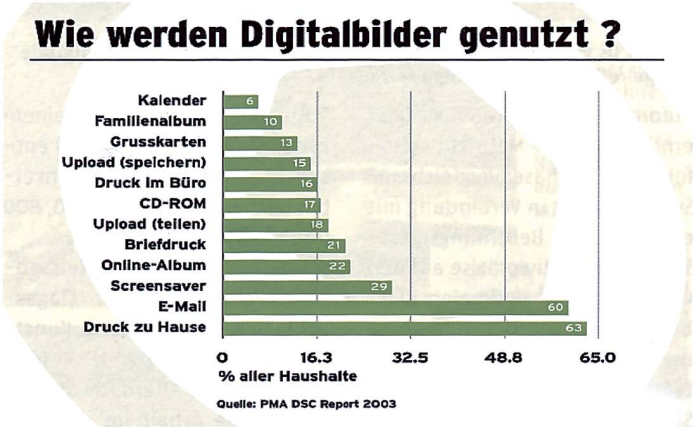
http://www.e-periodica.ch

webalben **Sichere Bildatenspeicherung und einfaches Handling über Online-Server**

Wie lange halten CDs und damit die darauf gespeicherten Bilder? Sind alle Bilder verloren, wenn der Computer crasht? Und wieviele verschiedene Software braucht der durchschnittliche Anwender, um seine Schnappschüsse zu archivieren, bearbeiten und zu versenden?

Die digitale Fotografie stellt den Anwender vor völlig neue Herausforderungen. Dazu gehört der Umgang mit dem Computer, der beinahe unabdingbar geworden ist, wenn man seine Bilder speichern, bearbeiten, printen oder den Liebsten per E-Mail zusenden will. Oder aber auch das Wissen um die Möglichkeiten mit dem Bild punkto Auflösung, Speicherung und Ausdruck zuhause. Die Problematik liegt bei der Qualität, die zuhause aus dem Drucker kommt, die letztendlich auch vom verwendeten Bildschirm, Drucker und Papier abhängig ist. Die verschiedenen Softwaren, die zur Kamera mitgeliefert werden oder vorinstalliert auf dem Computer sind, sind oft nicht leicht zu bedienen oder erschliessen nur einen Teil der Möglichkeiten. Für das Brennen von CDs braucht es wieder andere Programme (und entsprechende Hardware). Wie kann dem oft überforderten Konsumenten das Leben mit der digitalen Fotografie einfacher gemacht werden? Verschiedenen Online-Services von Fachlaboren bieten bereits die Möglichkeit, die digital geschossenen oder gescannten Bilder hochzuladen und drucken zu lassen, ohne dass man sich Gedanken über Auflösung, Rote Augen oder zu dunkle Belichtung machen muss, alles wird vollautomatisch erledigt und man erhält die Abzüge per Post. Ausserdem können bei einigen Anbietern die Bilder auch gleich auf dem Server des Labors gespeichert werden, ein sogenanntes Webalbum erstellt und anderen Besuchern sogar frei zugänglich gemacht werden (siehe Kasten).

Online-Alben dienen dem Verwalten von Bildern, der sicheren Speicherung und schliesslich dem direkten und bequemen Ausdrucken.



Erhebungen der Photo Marketing Association (PMA) haben in den USA eine Nutzung der digitalen Bilder vor allem für den Versand per E-Mail, aber auch für den Print zuhause ergeben.

Vor- und Nachteil von online speichern

Die Webalben haben entscheidende Vorteile. Während das Speichern der Bilder zuhause auf dem PC mit dem Damokles-Schwert des totalen Festplattencrashs und dem damit verbundenen totalen Verlust der Daten behaftet ist, bietet Online Speicher die Möglichkeit, dass diese mehrfach gesichert sind. Auch CDs oder DVDs mit einer beschränkten Lebensdauer, über die sich die Fachleute noch nicht einig sind und einer sehr empfindlichen Oberfläche sind keine zuverlässigen Datenspeicher für eine Zukunft über Jahrzehnte hinaus.

Die Winterthurer Firma FutureLab hat ein System entwickelt, das die Daten zum einen doppelt auf zwei Servern in Zürich in einem auch für Banken-Software sicheren Gebäude speichert und zur zusätzlichen Sicherheit sogar noch ausserhalb auf einem dritten Server ablegt. Damit ist Datenverlust weitgehend ausgeschlossen. Nachteil der externen Speicherung: Die Bilddaten sind natürlich nur solange zugänglich, wie man brav den monatlichen Obulus bezahlt. FutureLab sieht in seinem Konzept aber gerade mal Jahresgebühren von 48.- Franken für 2 Gigabyte Platz und 76.- Franken für beliebig viel Platz vor. Andere drohen aber mit der Löschung der Daten zehn Tage nach Ausbleiben der Mietgebühr. Allerdings gibt es auch bereits Labore, die zur Kundenbindung unbegrenzten freien Speicherplatz anbieten und somit den Ausdruck bei sich sicherstellen. Man ist auf Gedeih und Verderben der Firma ausgeliefert, auch deren Preispolitik.

Dafür können eben auch Freunden die Bilder betrachten, oder man erlaubt ihnen, eigene Aufnahmen ins Netz dazuzustellen, von der Hochzeit, der Gartenparty etc., und alle Besucher können sich ob des Webalbums erfreuen, vielleicht sogar direkt Bilder bestellen oder E-Cards- und E-Mails gleich online verschicken.

• futureLAB Online Fotoverwaltung

Futurelab stellt sich die Verwaltung, Bearbeitung und den Versand der Bilder direkt im und ab Webalbum vor.

Bildbearbeitung Online

Futurelab will es dem Kunden auch besonders einfach machen, seine Bilder hochzuladen, zu verwalten und zu bearbeiten. Alles ist Online möglich, die Software ist so programmiert, dass wie auf dem Desktop gewohnt mit Drag-and-Drop gearbeitet

werden kann. Eine Upload-Seite und eine Bildverwaltungsseite ermöglichen das übersichtliche Handling. Auch hat Futurelab erstmals die Dateneingabe von Digitalkameras, Scannern und auch von Fotohandys vereinheitlicht, der Upload kann nämlich per Drag-and-Drop einzeln, per E-Mail, per einfacher Uploader-Software und auch per MMS geschehen.

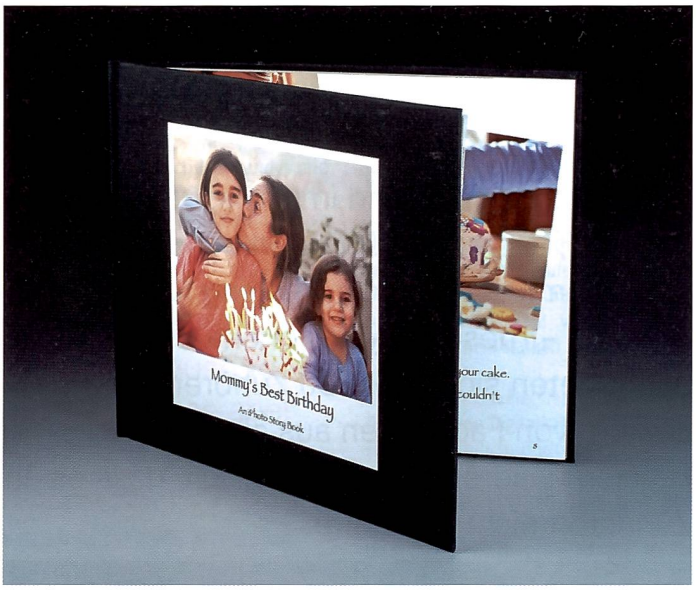
Breitband unabdingbar

In der Schweiz sind laut Futurelab zurzeit rund eine Million Haushaltungen und Büros mit einem Breitband-Anschluss ausgestattet, entweder ADSL oder über Kabel (Fernseher). Dass diese Verbindung notwendig ist für die Online-Bearbeitung und Verwaltung von Bildern versteht sich von selbst. Gerade die technisch ambitionierten Konsumenten sind aber das Zielpublikum von Futurelab. Futurelab will auch nicht selbst als Anbieter der Software auftreten, sondern diese Dritten, seien es Grosslabore, Internet-Provider oder Telefongesellschaften, einfach alle, die ein Interesse daran haben, Kunden zu gewinnen, die Bilder speichern wollen und die damit einen Gewinn erzielen können. Natürlich ist die Software modular aufgebaut und somit ausbaufähig für weitere Anwendungen.

Profiversion für Fotografen

Eine bereits geplante Ausbaustufe ist die Profi-Version des Online-Albums. Gerade in der heutigen Zeit ist eine effizientere Nutzung der erstellten Bilder für den Profifotografen wichtig. Dies geschieht durch eine breitere Abdeckung der potentiellen Kunden – übers Internet. Futurelab stellt sich eine solche Anwendung ungefähr so vor: Der Fotograf stellt die von ihm an der Hochzeit, dem Ball oder auch beim persönlichen Porträtshooting erstellten Bilder in ein Webalbum. Der Kunde kann sich dort eine sehr niedrig aufgelöste Version, die sich natürlich keinesfalls fürs Homeprinting eignet, betrachten. Per Knopfdruck kann der Kunde dann Abzüge bestellen. Diese sind allerdings teurer als Abzüge, die der Kunde von eigenen Bildern bestellt. Das Grosslabor verrechnet beispielsweise 1.50 Franken pro 10 x 15 cm Bild anstelle der sonst üblichen 0.50 Franken. Genau ein Franken pro Bild überweist das Labor dann an den Fotografen. Es ist natürlich möglich, dass der Fotograf diese Seite bei seinem Grosslabor erstellt, oder aber er bucht eine eigene Seite, bei der dann der Kunde die freie Wahl des Labors hat, was natürlich entsprechende Verträge zwischen Fotograf und Printservice bedingt. Möglich ist auch eine Kooperation des Fotografen mit einem lokalen Händler mit Minilab.

Natürlich ist sowohl bei der Profiversion als bei den privaten Webalben jedes einzelne Album mit einem Passwort vor unbefugten Betrachtern geschützt.



Fixfertige Alben in gebundener Form bestellen, anstatt Bilder selbst einkleben: ein Trend, der sich bereits abzeichnet. Die Bücher können in zwei Qualitäten, mit Paperback oder in Leinen gebunden, geordert werden.

Was bieten die einzelnen Labore?

Belcolor in Ebnat-Kappel, stellt dem Benutzer unter *www.belcolorfarbfoto.ch* eine Gratis-Software zum Uploaden der Bilder zur Verfügung, sowohl für die Plattform Windows als auch Mac (OS 9 und OS 10). Die Software verbindet sich mit dem Labor und erlaubt per Drag-and-Drop Bilder einfach hochzuladen, sogar noch minimal für die Entfernung weisser Ränder zu beschneiden und schliesslich zu übermitteln.

Extra Film in Allschwil stellt für unlimitierte Zeit unbegrenzt Platz für ein Online-Album auf dem Netz zur Verfügung, das auch Verwandten und Freunden zur Betrachtung freigegeben werden kann. Unter *www.extrafilm.ch* können aber auch Bilder direkt hochgeladen und belichtet werden.

Fujifilm bietet unter *www.fujifilmnet.ch* die Möglichkeit, Bilder upzuloaden und online als einfache Prints zu bestellen. Für ein vereinfachtes Handling kann eine «Easy Order» Software installiert werden (Plattform: Windows), in der die Bilder zusammengestellt und dann direkt übermittelt werden können. Handybilder können per MMS direkt übermittelt werden. Fujifilm bietet für diese meist niedrig aufgelösten Bilder mit dem «Pocket» Format einen etwas kleineren optimierten Print an.

Kodak macht unter *www.kodak.ch* sowohl den Upload der Bilder nur für die Bestellung von Abzügen als auch die Erstellung eines Online-Albums möglich. Dieses kann dann Freunden und Verwandten zugänglich gemacht werden, es können Abzüge bestellt werden und E-Mails direkt aus dem Album verschickt werden. Für MMS Ausdruck verfolgt Kodak eine andere Schiene, bei denen über ein «Share»-Button auf den Handys direkt die Bilder bestellt werden können und online auch in einem Album zu sehen sind. Allerdings lassen sich MMS-Bilder nicht direkt mit anderen Digitalbildern in ein Album speichern.

Pro Ciné gibt unter *www.fotomaxx.ch* die Möglichkeit, Bilder online zu bestellen. Dafür muss eine Software auf dem Rechner (Windows und Mac verfügbar) geladen werden, in der die Bilder gesammelt, der Ausschnitt gewählt und die Printgrösse bestimmt werden kann. Gleichzeitig wird auch der Preis berechnet. Anschliessend werden die Bilder in einer Übermittlung an Fotomaxx geschickt.

Der welschschweizer **Fotolabo Club** bietet sogar eine Gratis-Software für Windows, Mac und Linux, mittels der unter *www.fotolaboclub.ch* direkt Bilder hochgeladen und bestellt werden können. Ausserdem kann auf der Website Platz bis 500 MB gebucht werden, zur Speicherung von Bildern, die als Webalben zugänglich gemacht werden, verschickt oder eben auch geprintet werden können. Nachteil: Bei Nichtbezahlen der monatlichen Rechnung wird nach Mahnung zehn Tage später das Album gelöscht.

Photocolor Kreuzlingen eröffnet unter *www.photocolor.ch* mehrere Wege, online Bilder zu bestellen: Entweder direkt uploaden oder aber über Plugins, die für ACDSee und Windows XP gleich heruntergeladen werden können und im Photoshop über «Online Services» zur Verfügung stehen, die Bilder zum Entwickeln zu übermitteln. Ausserdem können noch einzelne Bilder hochgeladen und als E-Card verschickt werden.

Daneben gibt es zahlreiche Internetalben, die es kostenpflichtig oder sogar gratis ermöglichen, Bilder ins Netz zu stellen, ohne weitere Optionen wie Print etc., beispielsweise *www.onlinefoto.ch*.

Den Büchern die Zukunft

Ein Trend dürfte die Bestellung fertig gedruckter Alben werden. Diese Möglichkeit besteht bereits bei der Software iPhoto von Apple, ein Album zusammenzustellen und schliesslich per Knopfdruck an einen Printservice, der mit Apple zusammenarbeitet, irgendwo in Europa zu übermitteln. Allerdings lässt iPhoto erst begrenzte Möglichkeiten der Buchgestaltung zu, man kann fast nur die Anzahl Bilder pro Seite bestimmen. Inzwischen gibt es auch andere Anbieter von Online-Bücher-Services, in der Schweiz ist dies beispielsweise *www.fotobuch24.ch*. Allerdings verlässt sich Fotobuch24 noch nicht auf die Breitbandanschlüsse. Die Software zur Bildbearbeitung wird auf den PC geladen und das Album schliesslich auf CD gebrannt und per Post verschickt. Der Ausdruck eines Albums kostet bei Apple bis zu 80 Franken für ein zwanzigseitiges Buch (Hardcover), inklusive Versand. Ein Album bei Fotobuch24 kostet rund 40 Franken (24 Seiten, Hardcover). Es lassen sich aber mehrere Bilder pro Seite drucken. Heraus kommt ein im Digitaldruckverfahren hergestelltes Buch im Format 20,5 x 27 cm, verwendet wird 170 g/m² schweres hochweisses Papier.